

## **Skaven – der Weg zum Wohlstand**

Die europäischen Einwanderer fanden in Amerika fruchtbare Böden, aber ein für sie mörderisches Klima vor. Schnell zwangen sie die eingeborenen „Indianer“ zur Arbeit auf ihren Plantagen. Doch diese starben in großer Zahl an den durch die Weißen eingeschleppten Krankheiten wie Masern oder Pocken. Die Anzahl der Bewohner Amerikas sank innerhalb eines Jahrhunderts von 50 auf 8 Millionen.

Auf der Suche nach neuen, widerstandsfähigen Arbeitskräften fanden die Siedler die Lösung im Import afrikanischer Männer und Frauen (schwarzes Elfenbein). Der sogenannte Dreieckshandel war geboren:

Europäische, vor allem portugiesische, holländische und britische Schiffe fuhren von Europa nach Afrika. Entlang der Westküste tauschten sie dort Stoffe und billigen Glasschmuck gegen Menschen, die im Hinterland meist von anderen Stämmen geraubt worden waren. Mit dieser Ware ging es nach Amerika, Süd- wie Nord. Dort wurden die Sklaven gegen den begehrten Zucker und die Baumwolle eingetauscht, für die man nach der Rückkehr in Europa viel Geld bekam. Alle verdienten an diesem Geschäft, das die Sklaven mit ihrer Freiheit - vielfach auch mit ihrem Leben - bezahlten. Erst 1865 wurde dem Grauen durch den amerikanischen Bürgerkrieg ein Ende gesetzt. Insgesamt 6 Millionen Afrikaner waren in 2 Jahrhunderten über den Atlantik in die Neue Welt verschleppt worden.

**SONNTAG, 10. NOVEMBER 2002 – 17.00 UHR**  
**CHRISTKÖNIG-KIRCHE, GÖPPINGEN**



**EINE GESCHICHTE DER SKLAVEREI**  
**GOSPELS, SPIRITUALS UND SPIELSZENEN**

**GOSPELCHOR „SPARKLING JOY“**

**- PROGRAMM -**

# WE SHALL OVERCOME

EIN GOSPELMUSICAL ÜBER DIE SKLAVEREI – TEXT: UWE UND ELISABETH FRANKE

## SZENE 1: SKLAVENHÄNDLER

„Wade in the Water“ – Satz: Jeff Gillen

## SZENE 2: BERICHT DER SKLAVEN ÜBER DAS GESCHEHENE

„Nobody knows the trouble I've seen – Satz: B. H. Gietz

„We shall overcome“ – Satz: Michael Schütz

## SZENE 3: VERSTEIGERUNG

„Sometimes I feel“ – Satz: Siegfried Singer

## SZENE 4: ABENDS – WAS SOLLEN WIR TUN?

„Go Down Moses“ – Satz: Johannes Matthias Michel

„Joshua fight the Battle of Jericho“ – Satz: Jeff Gillen

## SZENE 5: SKLAVENARBEIT

„Walk in Jerusalem“ - Satz: Gwyn Archer

## SZENE 6: FLUCHTPLAN

„Deep River“ - Satz: Till Sailer

## SZENE 7: FLUCHTVERSUCH

„Oh Freedom“ – Satz: Peter Hamburger

## SZENE 8: AUSBRUCH DES KRIEGES UND AUFSTAND

„Good news“ – Satz: Wolfgang Kelber

„We shall overcome“ – Satz: Michael Schütz

„Oh Happy Day“ – Satz: Matthias Nagel

### Ausführende:

Martina Bläsi, Sologesang - Monika Mack, Sologesang  
Gregor Kissling, Klavier - Norbert Baar, E-Baß

### GOSPELCHOR „SPARKLING JOY“

Thomas Gindele, Leitung

### Darstellerinnen und Darsteller:

Leonhard Fromm, *Sklavenhändler*  
Wolfgang Liesche, *Massa*  
Thomas Handl und Werner Öchsle, *Wachen*  
*Sklavinnen und Sklaven*: Brigitte Bergner, Marianne Eichholz,  
Elisabeth Franke, Sabine Franke, Uwe Franke, Beate Gerlach,  
Stefan Handl, Monika Mack, Petra Maier, Ursula Reik, Claudia  
Reimann

Inszenierung: Uwe Franke  
Beleuchtung: Chris Hummel, Matthias Hummel  
Technik: Bernd Schmid

Hat Ihnen die Aufführung gefallen? Haben Sie Freude am Singen?  
Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir suchen vor allem noch  
„sangeswütige“ Männer, die unseren Chor verstärken wollen.  
Wir treffen uns jeweils Dienstags von 19.45 – 21.15 Uhr im Gemeindehaus  
St. Maria. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei! Wir freuen uns auf Sie!